

Alltag als Mutter?!

Beitrag von „Tintenklicks“ vom 10. Januar 2010 19:39

Zitat

Original von annasun

Ich persönlich denke: Es steht und fällt alles mit der Betreuung (Krippe, Kindergarten, Oma etc.) Das ist die Erfahrung, die mir meine Kolleginnen weitergegeben haben. Die machen aber alle "nur" Teilzeit inkl. Kinderbetreuung vormittags und nachm. bis 14/16 Uhr fremd. Ich kann mir das auch nur so vorstellen. Sonst dreht man ja völlig am Rad!

Das ist auch meine Erfahrung!

Zudem unterschätzen viele, dass eine Betreuungsalternative nicht ausreicht, man braucht Netzwerke! Oft übernehme ich die Kinder von Freunden und Bekannten, wenn sie in den Ferien Betreuungsprobleme haben, kann aber im Gegenzug auch auf Unterstützung zählen, wenn ich sie brauche.

So konnte ich trotz der Erkrankung meiner beiden (!) Eltern trotzdem auf Klassenfahrt gehen, da Freundinnen von mir in dieser Zeit mein schulpflichtiges Kind so mitbetreuten, dass ich mir keine Sorgen machen musste. (Ja, ich hätte sie auch absagen können, aber kurz vor der Abreise wäre die Enttäuschung der Schüler doch riesig groß gewesen.)

Übrigens fand ich die Situation im Kindergarten noch recht einfach zu organisieren, mit der Einschulung wurde alles noch etwas stressiger.